



Bundesverband Freier  
Immobilien- und Wohnungs-  
unternehmen

## **BFW-PRESSEMITTEILUNG**

### **Hilfsprojekt in Nepal: BFW-Unternehmen bauen neues Zuhause für Erdbebenopfer**

**Berlin, 09.12.2019. „Hilfe zur Selbsthilfe“: Das war das Motto der BFW-Unternehmen, der sich vom 15. bis zum 22. November am Hilfsprojekt der internationalen Hilfsorganisation Habitat for Humanity im nepalesischen Kavre beteiligt haben. Gemeinsam mit den zukünftigen Bewohnern haben dort zwanzig Immobilienprofis aus BFW-Mitgliedsunternehmen in einer Woche Eigenheime für bedürftige Familien gebaut.**

„Vier Jahre nach dem Erdbeben in Nepal leiden noch immer viele unter den Folgen der Katastrophe“, so BFW-Präsident Andreas Ibel. „Deshalb haben wir mit unserem Know How und den Mitarbeitern unserer Mitglieder vor Ort angepackt, um ein neues, erdbebensicheres Zuhause für hilfsbedürftige Familien zu schaffen. So können wir einigen Menschen im Kleinen helfen, ein Fundament aus Stein und Beton für eine bessere Zukunft zu schaffen!“

Die Region Kavre war im Mai und April 2015 am stärksten von einem Erdbeben betroffen, das 9.000 Menschen in den Tod gerissen und 800.000 Häuser zerstört hat. Ein großer Teil der Betroffenen lebt bis heute in dürftigen Übergangsbehausungen. Bei dem Hilfsprojekt haben der BFW und Habitat for Humanity auf Hilfe zur Selbsthilfe, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung gesetzt: Die begünstigten Familien wurden maßgeblich in die Projektplanungen eingebunden und haben mitgebaut.

„Das Hilfsprojekt für beide Seiten gewinnbringend“, betonte der mitgereiste BFW-Bundesgeschäftsführer Christian Bruch: „Unsere Mitarbeiter bringen nicht nur ihre Expertise und Arbeitskraft ein – sie bringen im Gegenzug auch neue Erfahrungen mit nach Hause, etwa durch die Arbeit im multikulturellen Team, den gegenseitigen Austausch und Einblick in Land und Kultur. So verknüpfen wir die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung mit Mitarbeiterförderung, Teambuilding und dem Aufbau von neuen Netzwerken.“

Das Projekt in Nepal ist nach dem „Big Build“ in Vietnam im Jahr 2019 bereits der zweite internationale Hilfseinsatz des BFW. Am Einsatz in Kavre haben sich Mitarbeiter aus den BFW-Mitgliedsunternehmen Baustolz Holding GmbH, Becker&Kries Unternehmensgruppe, beta Eigenheim- und Grundstücksverwertungsgesellschaft mbH, Dornieden Generalbau GmbH, Fairhome GmbH, Gero-Immobilien Management GmbH, GWB Gewerbe- und Wohnungsbau GmbH, Strenger Bauen und Wohnen GmbH, Wohnungsunternehmen Semmelhaack, WPH Wohnbau und Projektentwicklung Hamburg GmbH, Architekturbüro Frank und aus dem BFW-Landesverband Nord beteiligt.

Französische Straße 55  
10117 Berlin  
Tel.: 030 32781-110  
Fax: 030 32781-299

[www.bfw-bund.de](http://www.bfw-bund.de)

Pressekontakt:  
Marion Hoppen  
Pressesprecherin

[marion.hoppen@bfw-bund.de](mailto:marion.hoppen@bfw-bund.de)



Bundesverband Freier  
Immobilien- und Wohnungs-  
unternehmen

Die Mitarbeiter haben ihre Eindrücke in einem Reisetagebuch festgehalten, das Sie [hier](#) einsehen können. Fotos für die Berichterstattung können Sie [hier](#) downloaden (Quelle: BFW).

Französische Straße 55  
10117 Berlin  
Tel.: 030 32781-110  
Fax: 030 32781-299

[www.bfw-bund.de](http://www.bfw-bund.de)

Pressekontakt:  
Marion Hoppen  
Pressesprecherin

[marion.hoppen@bfw-bund.de](mailto:marion.hoppen@bfw-bund.de)

---

Dem BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen als Interessenvertreter der mittelständischen Immobilienwirtschaft gehören derzeit rund 1.600 Mitgliedsunternehmen an. Als Spitzenverband wird der BFW von Landesparlamenten und Bundestag bei branchenrelevanten Gesetzgebungsverfahren angehört. Die Mitgliedsunternehmen stehen für 50 Prozent des Wohnungs- und 30 Prozent des Gewerbeneubaus. Sie prägen damit entscheidend die derzeitigen und die zukünftigen Lebens- und Arbeitsbedingungen in Deutschland. Mit einem Wohnungsbestand von 3,1 Millionen Wohnungen verwalten sie einen Anteil von mehr als 14 Prozent des gesamten vermieteten Wohnungsbestandes in der Bundesrepublik. Zudem verwalten die Mitgliedsunternehmen Gewerberäume von ca. 38 Millionen Quadratmetern Nutzfläche.